

Oscar Mosebach, Akt.-Ges., Berlin NW 40, Hindersinstr. 9.

Gegründet unt. der Fa. Chemische Fabrik „Cyklop“ Akt.-Ges. 20./7. 1922; eingetr. 27./7. 1922. Die Ges. ist aus der Lackfarben- u. chemischen Fabrik Oscar Mosebach hervorgegangen. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1921/22 II. Lt. G.-V. v. 20./7. 1922 ist die Fa. wie obenstehend abgeändert. Sitz bis 27./12. 1929 in Riesa a. E.

Die G.-V. v. 11./4. 1930 soll Beschluss fassen 1. über einen Verschmelzungsvertrag mit einem gleichartigen Betriebe einer anderen Gesellschaft, 2. über Änderung der Firma mit den sich hieraus ergebenden Satzungsänderungen.

Zweck: Betrieb einer Lack-, Farben- u. chemischen Fabrik, die kaufmännische Verwert. von Chemikalien aller Art, Lacken, Firnissen, Ölen, chemischen Bunt- u. Mineralfarben. Die G.-V. v. 17./2. 1923 beschloss den Abschluss eines Vertrags für die Verpachtung des Unternehmens an die Oberschlesische Kokswerke u. Chemische Fabriken Akt.-Ges., Berlin.

Grossaktionär: Kokswerke u. Chemische Fabriken A.-G., Berlin.

Kapital: RM. 1 500 000 in 15 250 Akt. zu RM. 20, 5 Akt. zu RM. 100 u. 1347 Akt. zu RM. 1000. Urspr. M. 16 000 000 in 15 000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu M. 1000, übere. von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. 18./12. 1924 beschloss Umstell. von M. 16 Mill. auf RM. 305 000 in 15 000 St.-Akt. zu RM. 20 u. 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 5. Die G.-V. v. 21./12. 1929 beschloss 1) Umwandl. der 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 5 in 250 St.-Akt. zu RM. 20, 2) Herabsetz. des A.-K. um RM. 152 500 durch Zus.legung der Aktien im Verh. von 2:1 zwecks Beseitig. der Unterbilanz u. Vornahme von Abschr., 3) Wiedererhö. des A.-K. um RM. 1 347 500 auf RM. 1 500 000 durch Ausgabe von 1347 St.-Akt. zu RM. 1000 u. 5 St.-Akt. zu RM. 100, div.-ber. ab 1./10. 1929, 4) Schaffung von RM. 750 000 Genussscheinen (750 zu RM. 1000), div.-ber. ab 1./10. 1929 u. hinsichtlich der Div. u. für den Fall der Liqu. mit einem Vorz.-Recht ausgestattet, 5) Schaffung von weiteren RM. 375 000 Genussscheinen (375 zu RM. 1000), div.-ber. ab 1./10. 1929 u. abgesehen vom St.-Recht den St.-Akt. gleichgestellt. — Von den St.-Akt. u. den Genussscheinen dienen nom. RM. 582 500 bzw. nom. RM. 750 000 zur Durchführung von Fusionsverträgen mit einem gleichartigen Betriebe einer anderen Ges. u. mit der Dr. Theodor Schuchardt Lackfabrik G. m. b. H. in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.; bis 1928: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Grundst. 50 000, Geb. 165 000, Fabriken 120 000, Verlust 152 500. — Passiva: A.-K. 305 000, Hyp. 94 695, Rückst. 87 805. Sa. RM. 487 500.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 64 695, Rückst. 87 805. Sa. RM. 152 500. — Kredit: Verlust RM. 152 500.

Dividenden: 1924—1928: 6,65, 0, 0, 0, 0%; 1929 (9 Mon.): 0%.

Direktion: Dr. Konrad Weil, Stellv. Erwin Krumbhaar, Riesa.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Dr. Berekemeyer, Stellv. Gen.-Dir. Dr. Bie, Rechtsanwalt. Manfred Wronker-Flatow, Berlin; Wendell R. Swint, Homer H. Ewing, London.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Riesa: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt; Berlin: Berliner Handels-Ges.

Soteria Chemische Fabrik Akt.-Ges., Berlin

N 65, Müllerstr. 170/171.

Gegründet: 6./12. 1922; eingetr. 13./4. 1923. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1924/25. Sitz bis 26./10. 1928 in Königsee i. Thür.

Zweck: Herstell. u. Handel mit chemischen u. pharmazeutischen Produkten jeder Art. Spezialfabrikation von Santonin, Alkaloiden u. hochwert. Extrakten.

Pachtvertrag: Die G.-V. v. 26./10. 1928 beschloss, das Unternehmen an die Schering-Kahlbaum A.-G. in Berlin zu verpachten. Nach dem Pachtvertrag wird den Aktionären der Soteria eine Dividende, die ein Drittel der Schering-Kahlbaum-Dividende ausmacht, jedoch mind. 3%, garantiert.

Kapital: RM. 80 000 in 800 Aktien zu RM. 20 u. 64 Aktien zu RM. 1000. Urspr. M. 10 000 000. Erhöht lt. G.-V. v. 13./7. 1923 um M. 17 000 000, lt. G.-V. v. 13./10. 1923 um M. 13 000 000. Die G.-V. v. 17./11. 1924 beschloss Umstell. von M. 40 000 000 auf RM. 40 000 unter gleichzeit. Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. Erhö. auf RM. 80 000. Zwecks Beseitigung der Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 2./8. 1926 Herabsetzung des Kap. um RM. 64 000 durch Zusammenlegung der Akt. im Verh. 5:1; sodann Wiedererhöhung um RM. 64 000 in 64 Akt. zu RM. 1000; ausgegeben zu 100%.

Grossaktionäre: Das A.-K. befindet sich fast ganz im Besitz der Schering-Kahlbaum A.-G. in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. (bis 1927: Kalenderj.). **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: RM. 20 = 1 St.

Bilanz am 31. Aug. 1929: Aktiva: Grundst. u. Geb. 41 868, Masch. Adlershof 5237, Utensil. do. 243, Rechte aus dem Pachtverträge 34 310. — Passiva: A.-K. 80 000, Hyp. 1660. Sa. RM. 81 660.

Dividenden: 1924—1927: 0%; 1927/28—1928/29: 0%.

Direktion: Dr. Hermann Krapf.